

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion _____	2
Nachgedacht _____	3
Kurz notiert _____	4
Abschied _____	5-7
für Kinder _____	8-10
Weihnachten im Schuhkarton _____	11
Willkommen _____	12-13
Einladung zum Gottesdienst _____	14-15
Terminübersicht _____	16-17
Musikgruppen/Diakonieverein _____	18
Konzerte in St. Matthäus _____	19
Senioren _____	20-21
Junge Kirche Nürnberg _____	22
Diakonie _____	23-25
Saransk _____	26-27
Freud und Leid _____	28
Geburtstage _____	29
Gruppen und Kreise _____	30-31
Wir sind für Sie da! _____	32



Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im Kirchenboten dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im Kirchenboten haben, melden Sie das bitte im Pfarramt. Nachdem der Kirchenbote auch im Internet veröffentlicht ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber

*Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg
V.i.S.d.P.*

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion

Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck

Köhn Verlag Heroldsberg

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Dez./Jan.: 01.11.2011

Für Artikel und Leserbriefe, Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Umdenken

Was für ein prächtiges Bild auf der Vorderseite des neuen einBlick! Ein Augenschmaus! Pralle Fülle! Selbst die wunderschön dekorierten Hochzeits- oder Geburtstagstische in Kaufhäusern, bei denen man Geschenke für liebe Menschen aussucht, können hier nicht mithalten. Jeder denkt bei diesem Bild sofort an das Erntedank-



fest, vielleicht auch die herrlich geschmückten Altäre in den Kirchen – auch in St. Matthäus. Erntedankfest – das Fest der Freude über die Natur, das Fest des Dankes für Gottes Gaben an uns. Aber wie gehen wir mit diesem Geschenk um? Der Autor und Filmemacher Valentin Thurn hat in seinem Film "Taste the Waste" die Wirklichkeit in unseren Mülltonnen aufgespürt. In ihnen findet er Massen einwandfreier Lebensmittel, teilweise noch originalverpackt, oft ist nicht einmal das Haltbarkeitsdatum abgelaufen. Außerdem hat er bedrückende Fakten zusammengetragen:

- *Jahr für Jahr werden in Europa 90 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen: jedes fünfte Brot, jede zweite Kartoffel, jeder zweite Kopfsalat landen in der Tonne.*

- *Auf Lastwagen geladen entsprechen all diese weggeschmissenen Lebensmittel einer Kolonne, die einmal rund um den Äquator reichen würde.*
- *Von dem Essen, das wir in Europa und Nordamerika wegwerfen, könnten alle Hungernden der Welt drei Mal satt werden.*
- *Die Halbierung des Lebensmittelmülls würde ebenso viele Klimagase vermeiden wie die Stilllegung jedes zweiten Autos.*

Erntedankfest ist eben auch ein Fest des Nach- und Umdenkens!

Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer

Termine der nächsten Kirchenvorstandsitzungen: 24.10. und 21.11. Die Sitzungen sind öffentlich und finden ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die jeweilige Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste

feiern wir am 30.10., 27.11., 11.12.2011, sowie am 22.01. und 12.02.2012 jeweils um 11.20 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Konfirmandenfreizeit

Kaum hat die Schule begonnen, steht auch schon die Konfirmandenfreizeit auf dem Programm. Das wird sicher eine willkommene Abwechslung. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden fahren gemeinsam vom 21.-23.10.2011 ins EC-Freizeitheim Oberschlauersbach. Wir werden uns thematisch mit dem Abendmahl beschäftigen, aber es wird genügend Zeit für Sport und Spiel bleiben.

Erster Elternabend der neuen

Konfirmandinnen und Konfirmanden
Wir laden alle Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich ein zu einem ersten Elternabend. Es wird weniger um Ihre Kinder, als um die eigenen Erfahrungen mit Kirche und Glauben gehen. In angenehmer

Atmosphäre werden wir uns an die eigene Konfirmandenzeit zurückerinnern und überlegen, welche Bedeutung sie noch heute für uns hat. Genauere Informationen und eine persönliche Einladung erhalten sie Ende Oktober. Kommen Sie am Montag, 14.11.2010 um 20 Uhr ins evangelische Gemeindezentrum! Wir freuen uns auf Sie!

St. Matthäus

am Heroldsberger Adventsmarkt

In den vergangenen Jahren hat sich unsere Kirchengemeinde mit zwei Ständen am Weihnachtsmarkt beteiligt. Auch dieses Jahr werden wir am 26.11. und 27.11. die vorweihnachtliche Atmosphäre nutzen, um Leckereien und vor allem viele Unikate aus Eigenproduktion anzubieten: Kerzen, Sterne, fantasievolle Stoffwesen und vieles mehr. Schauen Sie vorbei! Der Erlös kommt der Kirchensanierung zugute!

Voranzeige Adventsmusik

Schon heute möchten wir Sie zu unserer Adventsmusik am Sonntag, dem 4. Dezember um 17 Uhr einladen. Die Chöre unserer Kirchengemeinde werden Sie mit einem wunderschönen musikalischen Adventsabend beschenken. Der Erlös ist wie immer für die Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde bestimmt. Wir freuen uns schon auf Ihr Kommen!

Abschied von Pfarrerin Knoke

Die Zeit, die Pfarrerin Carina Knoke und ihre Familie in unserer Kirchengemeinde gelebt und gearbeitet hat, ist nach fast fünf Jahren zu Ende und neue Aufgaben erwarten sie in Egloffstein. Am 11. September feierte sie mit uns ihren letzten Gottesdienst und wurde von der Seniorin des Pfarrkapitels, Pfarrerin Karola Glenk, von ihren Aufgaben in unserer Kirchengemeinde entbunden.

Besonders für die Geburtstagsbesuche und den Besuchsdienst in unserer Kirchengemeinde hat sie Verantwortung übernommen, war zuständig für die Gottesdienste im Gründlachpark und Kontaktperson zur Heimleitung, ein weiterer Schwerpunkt waren auch Familiengottesdienste, die sie im Team vorbereitet und durchgeführt hat. Sie war Kontaktperson zu den Krabbelgruppen und Frauenbeauftragte. Natürlich waren da noch die üblichen Tätigkeitsbereiche einer Pfarrerin sowie das Mitwirken im Kirchenvorstand. Mit ihr ver-

lieren wir eine Pfarrerin, die immer engagiert bei der Sache war. Wir freuen uns aber auch, dass nun eine Pfarrstelle auf sie wartet, die sie sich selbst gesucht hat. Neue Herausforderungen kommen auf sie zu und wir wünschen ihr und ihrer ganzen Familie, dass ihr Leben und Arbeiten in Egloffstein gesegnet sein möge.

Mit dem 1. Oktober beginnt die Vakanzzeit, also die Zeit, in der diese Stelle nicht besetzt sein wird. Wie lange die Zeit bis zu einer Neubesetzung der Stelle dauert, wissen wir noch nicht. Mit einem halben Jahr müssen wir jedoch sicherlich rechnen. Wir bitten alle Gemeindeglieder um Verständnis, wenn nicht alles so weitergehen kann wie bisher. Pfarrer Steuer und der Kirchenvorstand werden sich auf bewährte Weise darum bemühen, dass das Gemeindeleben möglichst nicht beeinträchtigt wird.



**Herzliche Einladung zum Einführungsgottesdienst
unserer neuen Religionspädagogin i.V. Sandra Arbeiter
und Jugendreferentin Jasmin Wagner
Sonntag, 6. November um 10 Uhr in St. Matthäus**

Auf Wiedersehen

Liebe Heroldsberger,



jetzt also bin ich von meinem Dienst als Ihre Pfarrerin „entbunden“, wie man das nennt. „Entbindungen sind immer schwer“ – das war der mit-

fühlende Kommentar meiner hochschwangeren Schwester, als ich mit ihr über meinen Abschied sprach. Da hat Sie recht – der Abschied fällt mir und meiner Familie nicht leicht. Aber wie das bei Entbindungen so ist, gibt es auch Grund zur Freude: Für mich ist es der dankbare Rückblick auf fast 5 Jahre in St. Matthäus: Ich erinnere mich noch gut an den ersten Eindruck, den wir damals beim Adventskonzert bekamen: Wir erlebten eine herzliche Atmosphäre und viele engagierte Menschen. Und dieser Eindruck hat sich durchweg bestätigt: Jetzt im Blick zurück steht im Zentrum die Erfahrung, dass die Gemeinde gesegnet ist mit Menschen, die bei dem, was sie tun nicht nur mit viel Engagement, sondern auch mit dem Herzen dabei sind – das gilt für den Kreis der Hauptamtlichen gleichermaßen wie für die vielen Ehrenamtlichen. Dieses Miteinander habe ich als wichtige Basis für meinen Dienst erlebt und ich bin dankbar da-

für, dass dieser Geist für mich auch im Kirchenvorstand spürbar war. Das ist nicht selbstverständlich – genauso wenig wie die Unterstützung aus der Gemeinde, die meine Familie und mich in schwereren Zeiten mit getragen hat. Auch dafür: Vergelt's Gott!

Vor diesem Hintergrund habe ich mich nach Joachims Geburt vor gut drei Jahren dazu entschieden, nicht in Elternzeit zu gehen, sondern weiter Dienst zu tun. Das wäre aber nicht gegangen ohne das Verständnis und die Unterstützung meiner Familie und unserer „dritten Oma“ hier vor Ort, vielen lieben Dank an Euch! So kann ich auf fast 5 Jahre Dienst zurückblicken:

Auf viele Gottesdienste und Andachten in St. Matthäus – und auch hier freue ich mich, dass ich von Herzen Danke sagen kann für das Miteinander mit dem Mesnerteam und allen Musikern: von unseren Organisten, über den Posaunenchor bis zum Flötenkreis. Wie oft waren wir nicht nur in der Kirche, sondern auch im Gründlachpark beieinander. Und auch in diesem großen Arbeitsbereich am Sportplatzweg blicke ich gerne auf die Zusammenarbeit und die Begegnungen mit den Menschen zurück.

Es ist aus meiner Sicht eine der Stärken des Pfarrberufes, dass wir es mit Menschen aller Generationen zu tun haben. Und so ist für mich natürlich meine schöne Zeit an der Schule und mit den

Konfirmanden nicht wegzudenken. Von den Heroldsberger Schülern und Konfis bleibt mir haften, dass sie bereit waren, sich auf vieles einzulassen, teils mit großer Offenheit und Begeisterung und dass sie auch bereit waren, etwas von sich selbst einzubringen, auch kritisches. Solche Kinder und Jugendliche sind für eine Gemeinde ein ganz besonderer Schatz und auch Euch sage ich „Danke für die gemeinsame Zeit“.

Der Blick zurück ist auch der Blick hinüber zur katholischen Gemeinde; ich habe sie in den vielfältigen ökumenischen Begegnungen immer als echte „Schwestergemeinde“ erlebt.

Wenn ich heute auf meine Heroldsberger Zeit zurückblicke, dann nehmen die vielen Kreise und Gruppen einen besonderen Platz ein. Gerade auch hier ist die Gemeinde wirklich reich gesegnet. Neben dem Seniorennachmittag hat v.a. der Besuchsdienstkreis in meiner Arbeit und für mich ganz persönlich eine wichtige Rolle gespielt. Auch hier sage ich gerne „Danke“ für die Liebe, mit der Ihr für andere da seid und für viele Inspirationen, die ich aus Heroldsberg mitnehme.

Mit am wichtigsten aber war für mich wohl die Zeit, die ich mit Ihnen, den Heroldsbergern verbracht habe:

Bei freudigen Anlässen wie Geburtstagsbesuchen, Taufen und Hochzeiten, aber gerade auch im Schweren.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben und für die vielen kostbaren Erfahrungen

und Erinnerungen, die Sie mit mir geteilt haben.

Ich bin mir aber auch dessen bewusst, dass ich den einen oder die andere auch enttäuscht habe, z.B. durch einen verspäteten Geburtstagsbesuch.

So sehr ich das bedauere, muss ich ehrlicherweise auch sagen: Es gab und gibt auch für mich Grenzen von Zeit und Kraft, gerade bei einer halben Stelle – diese Reduzierung der zweiten Pfarrstelle war für die Gemeinde ja auch eine neue Erfahrung.

Deshalb, wenn ich der Gemeinde etwas wünschen darf, dann das:

Lebt aus dem Segen, den Ihr habt gerade in den Menschen, die zu Euch gehören, die – ausgesprochen oder unausgesprochen – in Jesu Namen für andere da sind.

Seit der Reformation leben wir mit der Überzeugung vom Priestertum aller Gläubigen – und gerade als Pfarrerin und gerade in einer Zeit, in der die Kirche sich in vielem wandeln muss – wünsche ich Euch, dass immer mehr Menschen ihre Berufung und ihre Verantwortung als Christen in der Gemeinde entdecken.

Nach 5 Jahren traue ich mich zu sagen: Wenn das in einer Gemeinde überhaupt möglich ist, dann in einer wie der Euren und ich freue mich darüber, dass meine Familie und ich diese Jahre dazugehören durften.

Behüt' Euch Gott!

Eure ehemalige Pfarrerin

Carina Knoke

Der Kleinkindergottesdienst braucht dringend Unterstützung

Viele von Euch (Ihnen) kennen den Kleinkindergottesdienst schon seit 13 Jahren. In dieser Zeit konnten viele Kinder bzw. jetzt schon Jugendliche ihre ersten Erfahrungen in unseren Kleinkindergottesdiensten im Glauben machen. Durch Hören, Sehen und Erleben von Geschichten über Gott, gemeinsames Singen von kindgemäßen Liedern können wir erste Schritte auf den Weg zu Gott begleiten.

Leider besteht das Gottesdienstteam nur noch aus zwei Mitgliedern, sodass wir dringend Unterstützung brauchen, damit diese sehr etablierte Gottesdienstform weiterhin bestehen kann. Welche Mama oder welcher Papa, gerne auch Jugendllicher oder junger Er-

wachsene, könnte sich vorstellen, im Kleinkindergottesdienst ihre/seine Ideen mit einzubringen, um mit den „Jüngsten“ der Gemeinde Gottesdienst zu feiern?

Wer Interesse hat, die nächsten Gottesdienste mitzugestalten, meldet sich bitte unter:

*Tel. 518 36 34, Susanne Murrmann
oder*

Tel. 09123 96 53 38, Sandra Arbeiter

**Der nächste Kleinkindergottesdienst
findet am**

**16.10.2011 um 10.00 Uhr
im Gemeindezentrum statt.**

Herzliche Einladung!



Draußen-Tage



Wald, Feld und Wiese entdecken, ganz egal ob es regnet, stürmt oder schneit? Das kannst du bei unseren Draußen-Tagen, wenn du zwischen 5 und 10 Jahre alt bist.

Wir werden einmal im Monat gemeinsam Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder....

**Herzliche Einladung zu den nächsten Draußen-Tagen:
11.10., 15.11., 6.12.**

jeweils 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Treffpunkt ev. Gemeindezentrum.
Ich freue mich auf euer Kommen. Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

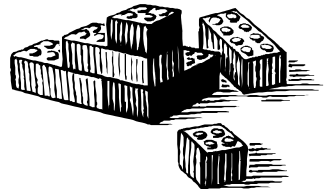
Tel. für Rückfragen: 0911 - 569 09 90, Steffi Horn (Hüttlinger)

Lego-Nacht 2011

am Freitag, 4. November bis Samstag, 5. November

Wenn du Lust hast, eine ganze Nacht lang Lego zu bauen und zu spielen, dann bist du hier genau richtig! Zur Stärkung werden wir gemeinsam kochen.

Weiter werden wir einen Film gucken und uns die Zeit mit Gesellschaftsspielen vertreiben. Wir übernachten im Gruppenraum des Gemeindezentrums.



Kosten: 5 Euro
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Heroldsberg, Spindäckerstr. 6
Uhrzeit: 18.00 Uhr bis 9.00 Uhr
Alter: 8-10
Mitzubringen: Isomatte, Schlafsack, Waschzeug, Bequeme Kleidung

*Anmeldung bis Mittwoch, 02. November 2011, telefonisch im Pfarramt unter
 Tel: 0911 - 518 06 59 oder
 per E-Mail an Religionspädagogin Sandra Arbeiter: Sandra.Arbeiter@elkb.de*

Kinderbibeltag

Hast du Lust auf Spaß und Action? Dann bist du hier genau richtig!

Am Mittwoch dem 16. November 2011

*wollen wir gemeinsam Geschichten hören, Spiele spielen und kreativ sein.
Für Verpflegung ist gesorgt.*

Kosten: 3 Euro

Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Heroldsberg, Spindäckerstr. 6

Uhrzeit: 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Altersgruppe: Klasse 1 bis Klasse 4

*Anmeldung bis Mittwoch, 09. November 2011, telefonisch im Pfarramt unter
Tel: 0911 – 518 06 59 oder
per E-Mail an: Sandra.Arbeiter@elkb.de*

*Für die Organisation und Durchführung des Kinderbibeltags suche ich noch Ju-
gendliche, die Lust haben sich einzubringen.*

Sandra Arbeiter, Tel.: 09123 – 965 338.

MINA & Freunde



Aktion Weihnachten im Schuhkarton

15.10. - 15.11.2011

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ steht wieder vor der Tür. Ein normaler Schuhkarton wird mit Geschenkpapier beklebt und gefüllt mit allem, was Kindern Freude macht: Schulsachen wie Hefte, Buntstifte und Lineal oder Hygieneartikel wie Zahnbürste, Zahnpasta und Kamm sind in den Empfängerländern wahre Schätze. Kleidung, Spielsachen und Süßigkeiten machen das Päckchen komplett. Unsere Kirchengemeinde hat wieder eine Sammelstelle im evangelischen Pfarramt, Kirchenweg 2, eingerichtet. Wir werden Ende September an die Kindergärten und die Schulen Informationsmaterial geben. Falls Sie weitere Informationen oder Handzettel brauchen, können Sie sich gerne an das Pfarramt wenden. In den Handzetteln finden Sie alle wichtigen Informationen zum Packen eines „Schuhkartons“.

Für die Kontrolle der Schuhkartons brauchen wir wieder Helferinnen und Helfer, die bereit sind, einige Stunden ihrer Zeit zu verschenken. Melden Sie sich doch bitte im Pfarramt!

Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse: www.geschenke-der-hoffnung.org

Letzter Abgabetermin für ein Päckchen im Pfarramt ist der 15. November 2011!



Weihnachten im
Schuhkarton®

Machen Sie mit
bis 15. November
2011.

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

im Kindergarten Regenbogen

*Hallo, mein Name ist Timo Gabcke, ich bin 17 Jahre alt und wohne in Nürnberg in der Nähe vom Nordostbahnhof. Im September 2011 habe ich mein Freiwilliges-Soziales-Jahr im Kindergarten Regenbogen angefangen. Zuvor hatte ich in der Montessorischule/Nürnberg meinen Quali erfolgreich absolviert. Nach meinem FSJ möchte ich eine Ausbildung zum Erzieher beginnen, deshalb habe ich mich für dieses Praktikum entschieden. Erzieher möchte ich werden, weil ich gerne Zeit mit Kindern verbringe und mich gut mit Kindern verstehe. Anfangen habe ich nun in der „Gelben Gruppe“. In dieser fühle ich mich schon gut integriert und habe mich bereits mit den Erzieherinnen und Kindern angefreundet. Ich freue mich auf ein schönes neues Jahr, indem ich viel neue Erfahrung sammeln werde. Mit freundlichen Grüßen
Timo Gabcke*

in der Kinder- und Jugendarbeit

*Wir freuen uns, dass die Arbeit unserer Jugendreferentin Claudia Büchel und der Religionspädagogin Katrin Schreieder fast ohne Unterbrechung weitergeführt werden kann.
Mit Jasmin Wagner, als Jugendreferentin, und Sandra Arbeiter, als Religions-*

pädagogin, bekommen wir zwei Mitarbeiterinnen, die sich mit ihren Gaben und Begabungen in das Gemeindeleben unsrer Kirchengemeinde einbringen und sicher auch Bewährtes fortsetzen. Für ihre Arbeit in unserer Kirchengemeinde wünschen wir den beiden viele gute Begegnungen, Freude und Kraft für ihre Arbeit, Unterstützung wenn nötig und natürlich Gottes reichen Segen.

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – Heraklit

Liebe Gemeinde,



dies trifft zur Zeit in besonderer Weise auf St. Matthäus zu. Viele vertraute und lieb gewonnene Gemeindemitarbeiter haben in den letzten Wochen ei-

*nen neuen Dienst angetreten oder werden dies in den kommenden Tagen tun. Nun kommen viele neue Gesichter auf Sie zu. Ich bin eines dieser neuen Gesichter und werde ab dem 15.09.2011 meinen Dienst als Jugendreferentin der Gemeinde St. Matthäus in Heroldsberg antreten.
Geboren und aufgewachsen bin ich in*

Nürnberg. Nach meinem Abitur habe ich an der FAU Erlangen Pädagogik und Soziologie studiert. Um während meines Studiums auch Praxiserfahrung zu sammeln habe ich nebenbei in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Lichtenhof und dem Umweltpädagogischen Zentrum der Stadt Nürnberg mitgearbeitet. Nach dem Studium habe ich von 2009 bis jetzt bei einem Bildungsträger als Sozialpädagogin mit Jugendlichen in Neustadt/Aisch gearbeitet. Ein treuer und immer fröhlicher Gefährte ist mein Hund Merlin. Liebevoll aufgezogen und ausgebildet begleitet er mich seit fünf Jahren und hat mir und „unseren“ Jugendlichen viel beigebracht und Freude bereitet. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden, koche und backe, lese, fotografiere oder unternehme ausgedehnte Wandertouren - am liebsten alles zusammen.

Ich freue mich schon sehr auf meinen Dienstantritt, darauf die Gemeinde kennen zu lernen und natürlich besonders auf die Kinder und Jugendlichen aus Heroldsberg, auf viele spannende und lustige Gruppenstunden, Ausflüge, Freizeiten, Übernachtungen und vieles mehr.

*Ihre
Jasmin Wagner*

Weiterführung der Kindergruppe „Eichhörnchen“

Nachdem Laura Winterstein, die bisher die Kindergruppe „Eichhörnchen“ geleitet hat, ihr Praktikum bei uns beendet hat und nun ihre Ausbildung als Erzieherin fortsetzt, freuen wir uns, dass mit Farina Hibbeln eine neue Praktikantin die Arbeit fortsetzen wird. Auch ihr wünschen wir viel Freude und Kraft bei der Arbeit sowie gute Erfahrung, die für ihre Ausbildung förderlich sind.



Ich heiße Farina Hibbeln, bin 19 Jahre alt und mache eine Ausbildung zur Erzieherin auf der Ev. Fachakademie für Sozialpädagogik! Nebenbei spiele ich

gerne Fußball und mache viel zum Thema Musik. Ich wohne mit meiner Familie in Stöckach. 8 Jahre lang habe ich Querflöte gespielt, und bis vor kurzem beim 1. FC Nürnberg gespielt. Das musste ich leider einschränken und mache diesen Sport jetzt nur noch hobbymäßig. In ihrer Kirchengemeinde darf ich ein Gruppenpädagogisches Praktikum absolvieren und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Ich hoffe auf viel Spaß und neue und interessante Erfahrungen.

Liebe Grüße Farina :)

Freitag, 28. Oktober um 20 Uhr in St. Matthäus!

ChurchNight 2011

„Ich bin so frei“ – das ChurchNight-Thema für 2011. Freiheit geht uns alle an und besonders junge Menschen träumen davon endlich frei zu sein: frei zu sein von der Meinung anderer; nicht mehr fragen müssen, wenn man abends weg will; endlich den Schulabschluss in der Tasche haben. Martin Luthers reformatorische Erkenntnis von „der Freiheit eines Christenmenschen“ möchten wir uns neu übersetzen und im Gottesdienst feiern. Der Glaube an Jesus Christus befreit uns von dem Zwang, unser Christsein nach bestimmten Regeln und Moralvorstel-



lungen zu gestalten. Und er befreit uns von der Vorstellung, uns durch unser Tun und Handeln verwirklichen zu müssen. Unser Leben beginnt mit Gottes Ja zu uns. Wer innerlich frei ist, kann sich entfalten und sein Leben und die Gesellschaft gestalten. Er kann sagen: Ich bin so frei.

Mittwoch, 16. November
um 19 Uhr in St. Matthäus
Gottesdienst zum
Buß- und Betttag



Das Thema der diesjährigen Friedensdekade lautet: Gier Macht Krieg

Die ökumenische Friedensdekade findet alljährlich in den zehn Tagen (= Dekade) vor dem Buß- und Betttag statt. Die Idee dazu stammt aus den Niederlanden. Dort hatte der „Interkirchliche Friedensrat“ die Friedenswoche eingeführt. 1980 wurde diese Idee von den Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR übernommen. Von Anfang an war das Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“ zum Erkennungszeichen der Friedensdekaden in der DDR geworden. Der Text ist ein Zitat aus dem Buch des Propheten Micha (4,3) bzw. Jesaja (2,4): „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“



Auch unsere Kirchengemeinde nimmt die Friedensdekade auf und lädt am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag) zu einem Friedensgottesdienst ein.

**Herzliche Einladung Ihnen allen
zum Friedensgottesdienst
am 13.11.2011 um 10.30 Uhr
in der St. Matthäus Kirche!**



**Taizé – Gottesdienst
am Sonntag, 13. November
um 20 Uhr in St. Matthäus**

SO	02.10.	10.00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest - Pfr. Steuer	St. Matthäus
FR	07.10.	16.00	Gottesdienst	Gründlachpark
SA	08.10.	18.00	Konzert Los Vecinos	St. Mattäus
SO	09.10.	10.00	Saransk-Gottesdienst - Pfr. i.R. Plorin	St. Matthäus
SO	16.10.	10.00	Diakonie-Gottesdienst - Pfr. Steuer	St. Matthäus
		10.00	Kleinkindergottesdienst	Gemeindezentrum
SO	23.10.	10.00	Gottesdienst - OKR i.R. Peschke	St. Matthäus
SO	23.10.	17.00	Konzert der Kulturfreunde Werke vom Barock zur Moderne	St. Matthäus
MO	24.10.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
FR	28.10.	14.30	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
FR	28.10.	20.00	ChurchNight - Pfr. Steuer und Team	St. Matthäus
SO	30.10.	10.00	Gottesdienst - Pfr. Steuer	St. Matthäus
		11.20	Taufgottesdienst	



FR	04.11.	18.00	Lego-Nacht		Gemeindezentrum
SO	06.11.	10.00	Einführungsgottesdienst der neuen Rel.päd. i.V. und Jugendreferentin - Pfr. Steuer		St. Matthäus
SO	13.11.	<u>10.30</u>	Achtung veränderte Anfangszeit: Friedensgottesdienst Pfr. Steuer		St. Matthäus
		20.00	Taizé-Gottesdienst		
MO	14.11.	20.00	Konfirmanden-Elternabend		Gemeindezentrum
MI	16.11.	8.00	Kinderbibeltag		Gemeindezentrum
MI	16.11.	19.00	Buß- und Betttag - Pfr. Steuer		St. Matthäus
SA	19.11.	15.00	Mitgliederversammlung des Diakonievereins		Gemeindezentrum
SO	20.11.	10.00	Gottesdienst - Pfr. Steuer		St. Matthäus
MO	21.11.	19.30	Kirchenvorstandssitzung		Pfarrhaus
FR	25.11.	14.30	Seniorenachmittag		Gemeindezentrum
SO	27.11.	10.00	1. Advent - Pfr. Steuer		St. Matthäus
		11.20	Taufgottesdienst		



gleichzeitig mit dem Gottesdienst
um 10.00 Uhr Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Abendmahl

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: *Proben montags 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr im GZ für die Einsätze in der Adventszeit*

Kirchenchor: *Proben jeweils 14 tägig am Dienstag 20 Uhr im GZ am 27. September, 11. und 25. Oktober. Gepröbt werden adventliche Gesänge für die Adventsmusik im Dezember und für einen weihnachtlichen Kantatengottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.*

Posaunenchor: *Proben jeweils mittwochs um 20.00 Uhr im GZ Gepröbt wird für folgende Einsätze:*

- | | | |
|--------|-------|---|
| 07.10. | 16.00 | <i>Gottesdienst im Gründlachpark</i> |
| 09.10. | 15.00 | <i>St. Matthäus „Saransk“-Gottesdienst</i> |
| 01.11. | 15.00 | <i>Totengedenken der katholischen Gemeinde an der Aussegnungshalle/Friedhof</i> |
| 06.11. | 10.00 | <i>Gottesdienst zum Reformationsfest mit Einführung der neuen Jugendleiterin und der neuen Religionspädagogin</i> |
| 13.11. | 11.45 | <i>Feier zum Volkstrauertag am Ehrenmal beim Weißen Schloss</i> |
| 27.11. | 10.00 | <i>St. Matthäus Gottesdienst zum 1. Advent</i> |
| | 18.00 | <i>Posaunenchor-Musik beim Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus</i> |

Mitgliederversammlung des Diakonievereins

Herzliche Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Diakonievereins

**am Samstag, dem 19. November um 14.30 Uhr
im Saal des evang. Gemeindezentrums, Spindäcker Str. 6!**

Wir berichten über die aktuellen Entwicklungen des Vereins und seiner Einrichtungen, beschließen die Jahresrechnung 2010 und den Haushaltsplan für 2012. Die Einladung mit der Tagesordnung wird an die Mitglieder versandt!

Samstag, 8. Oktober um 18 Uhr in St. Matthäus LOS VECINOS (Brasilien/Kolumbien)

André Simão (Gitarre) und Gustavo Mendoza (Flöte und Gesang) spielen klassische Musik, lateinamerikanische Musik, Bossa Nova und Choros, und sind in zwei verschiedenen Sinnen Nachbarn (Vecinos): durch ihre Herkunftsländer, Brasilien und Kolumbien, und weil sie im gleichen Stadtteil Nürnbergs wohnen.

Der Gitarrist André Simão beendete seine Meisterklasse an der Hochschule für Musik in Nürnberg im Juli 2010, und spielt Solo-Konzerte und Kammermusik im europäischen Raum, Asien



und Südamerika. Gustavo Mendoza absolvierte sein musikalisches Studium an der Hochschule für Musik in Nürnberg bei Marcos Fregnani-Martins, Flötist der Bamberger Symphoniker und ist sowohl als Konzertmusiker als auch als Pädagoge tätig.

Sonntag, 23. Oktober um 17 Uhr in St. Matthäus Werke vom Barock zur Moderne

Markus Nickel - Orgel
Celine Wilke - Violine
Katharina Liebster-Klakow - Bratsche
Cornelius Liebster - Trompete



Eine vielversprechende und außergewöhnliche Besetzung mit vier Musikern, die sich seit ihrer Studienzeit kennen. Die drei Heroldsberger Musiker Celine Wilke, Katharina Liebster-Klakow und Cornelius Liebster beweisen mit dem Nürnberger Organisten Markus Nickel, dass Trompete und Streicher gut harmonieren. Seit Jahren gibt dieses eingespielte Quartett gemeinsame Konzerte im Nürnberger

Großraum. Dabei reicht der musikalische Spannungsbogen vom barockstrahlenden Klang bis zu grooviger moderner Musik. Es werden auch wieder Eigenkompositionen von Markus Nickel zu hören sein.

Eintritt: 15 €
Mitglieder: 13 €
Schüler und Studenten: 10 €

Impressionen vom Maiausflug Eine Seefahrt die ist lustig ...



Warten auf den Bus zum Brombachsee



*Unterhaltung und gemütliches
Kaffetrinken auf dem Schiff
und
Spaziergang entlang der Reling mit
Ausblick auf den See*



Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 21. Oktober um 14.30 Uhr

„Der Pfarrer und sei Fraa“

Verpassen Sie nicht diesen besonderen Nachmittag. Herr Pfarrer Helmut Weidinger (ehemals Pfarrer in St. Jakob, Nürnberg) und seine Frau werden uns mit einem Programm zum Nachdenken und Schmunzeln unterhalten.

Freitag, 25. November um 14.30 Uhr

Der Advent steht vor der Tür. Wir basteln!



Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie wieder nach Hause, wenn Sie dies vorher im Pfarramt (Tel. 5180659) anmelden und uns Ihre Adresse mitteilen.

Reformationfest

Zentrale Feiern
31.10.2011
 19 Uhr St. Sebald, 20 Uhr St. Lorenz

Das Wort ward Musik
 Kirchenmusik als Herzschlag evangelischen Glaubens

Festvortrag:
Karl-Friedrich Beringer
 Leiter des Windsbacher Knabenchores

100 Jahre 1917
 Evangelischer Bund Nürnberg

www.nuernberg-evangelisch.de

LUX feiert Geburtstag

Im Herbst feiert LUX – Junge Kirche Nürnberg, die bayernweit erste evangelische Jugendkirche, schon den zweiten Geburtstag. Wir möchten Ihnen hier in Kürze vorstellen, was Jugendkirche ist und was ihre Besonderheit ausmacht. LUX lebt von den Jugendlichen, von ihrer Energie, ihrer Frische, ihrem Engagement. Am besten, Sie überzeugen sich selbst einmal und besuchen uns in der Jugendkirche am Nordostbahnhof!

LUX – Junge Kirche Nürnberg steht für

- *einen attraktiven Raum, in dem Jugendliche und junge Erwachsene Gemeinschaft erleben, Zugehörigkeit erfahren und Glauben entdecken, leben und vertiefen können.*
- *jugendgerechte Gottesdienste, von den Jugendlichen selbst gestaltet und von wöchentlich durchschnittlich 120 Jugendlichen besucht.*
- *über 100 Jugendliche, die sich regelmäßig in „Aktiv-Teams“ wie z.B. Band, Gospelchor, Gastro- oder Theater-Team engagieren.*
- *kulturelle Veranstaltungen von feiner Kleinkunst bis zu Events mit über 800 Besucherinnen und Besuchern.*
- *professionelle Begleitung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in Studium oder Beruf.*
- *Unterstützung junger Menschen in Krisensituationen und bei der Suche nach Antworten auf Sinn- und Glaubensfragen.*

*LUX ergänzt die in den Gemeinden bestehende Jugendarbeit in besonderer Weise und spricht durch moderne Ausdrucksformen auch kirchenferne Jugendliche an. Natürlich kostet das auch Geld. In der Modellprojektphase werden wir von der Landeskirche unterstützt. Ab 2013 muss das Dekanat Nürnberg die landeskirchlichen Haushaltsmittel selbst aufbringen. Dazu bitten wir um Ihre Mithilfe. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass wir für unsere Kinder und Enkel eine weitere Plattform erhalten können, auf der sie erfahren, dass miteinander beten, feiern und Gemeinschaft erleben alles andere als „uncool“ ist, im Gegenteil: Es ist die größte Bereicherung, die wir in unserem Leben erfahren können. Für Ihre Gabe dankt Ihnen im Namen des Jugendkirchenteams und aller Jugendlichen
Ihr/e*

*Thomas V. Kaffenberger
Dekanatsjugendpfarrer*

*Kirsten Gebbing und Patrick Reif
Dekanatsjugendkammervorsitzende*

Spendenkonto

Evangelische Jugend Nürnberg

Konto 1 570 870

BLZ 520 604 10

EKK Zweigniederlassung Nürnberg

Stichwort: LUX – bitte immer angeben

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Pflege und Begleitung bis zuletzt

Diakonie 
Bayern

**Pflege und
Begleitung
bis zuletzt**

**Herbstsammlung
10. bis 16. Oktober 2011**

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben.

Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern bei der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2011 um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

Konto-Nr. 702 507 501

*Evangelische Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10*

Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (ca. 6% des Gesamtspendenaufkommens).

Diakonie

Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause



Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung
Schwerstkranker &
Sterbender
- Fußpflege



Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung



Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach
§ 37 SGB XI



Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege



Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

Diakoniestation
Hauptstraße 99
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer
Vereinbarung)

www.diakonie-heroldsberg.de

Verhinderungspflege – noch viel zu wenig genutzt



Viele pflegen liebevoll einen Angehörigen und vergessen ganz, auf die eigenen Bedürfnisse zu schauen. Manchmal ist es sogar schwer einen Einkauf zu organisieren oder einen Tag in der Stadt zu verbringen, weil man doch nicht weg kann. Noch schwieriger wird es, wenn man selbst krank wird oder gerne mal in den Urlaub fahren würde. Doch hier gibt es Hilfe!

Wenn Sie einen Angehörigen in der Häuslichkeit pflegen, haben Sie einen jährlichen Anspruch auf die so genannte Ersatz- bzw. Verhinderungspflege. Das heißt, dass Sie zum Beispiel aus persönlichen Gründen, eigener

Krankheit, eines Erholungsurlaubes oder sonstiger Verhinderung eine Ersatzpflegekraft organisieren können. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten der pflegerischen Versorgung von bis zu 1470,- EUR über einen Zeitraum von maximal 28 Tagen pro Kalenderjahr. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson den Pflegebedürftigen vor der erstmaligen Inanspruchnahme mindestens sechs Monate in der häuslichen Umgebung gepflegt hat. Sie selbst können bestimmen, wann Sie diese Auszeit in Anspruch nehmen wollen. Diese kann am Stück, aber auch verteilt auf mehrere Einzelzeiten und Termine sein. Zum Beispiel einem regelmäßig freien Nachmittag, zum Einkauf, Besuche bei Freunden und Verwandten oder zur anderen persönlichen Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben.

Wie kommen Sie an diese Leistung und was ist alles möglich?

Diese und andere Fragen beantworten wir Ihnen gerne.

Wir beraten Sie persönlich und unterstützen bei der Antragstellung.

Nehmen Sie alle Leistungen der Pflegekasse in Anspruch, die Ihnen zustehen.

MACHEN SIE MAL URLAUB VON DER PFLEGE

Gern suchen wir gemeinsam mit Ihnen auch nach Lösungen, die Sie dauerhaft entlasten. Ihre Diakoniestation !

Tatkräftige Unterstützung für Saransk

Infostand beim Straßenfest



Viele Mitwirkende und Besucher hatte unser Infostand beim Heroldsberger Straßenfest am 23. Juli. Die Diakoniestation stellte wieder freundlicherweise den günstigen Platz vor ihrer Geschäftsstelle gegenüber dem Rathaus, ihre Küche zum Kaffeekochen und Stromanschluss für Evas Fotoshow zur Verfügung. Kräftige Hände bauten mehrere Pavillons, Tische und Bänke auf. Karl Schlegels Schild „Freu(n)de für Saransk“ und unsere Bilder- und Kartenwand wiesen wieder auf unsere Partnerschaft hin. Mehrere Frauen boten eigene Kuchen und nach russischem Rezept gebackene Piroggen sowie Kaffee und andere Getränke kostenlos an. Konfirmanden boten nette Spielmöglichkeiten für Kinder an. So ließen sich viele Passanten gerne anlocken und in Gespräche über unsere Aufgaben ziehen.

In den Spenden-Sparschweinen waren abends 360,- € für das Spendenkonto

eingelegt. Allen Mitwirkenden und Spendern danken wir Saranskfrende ganz herzlich für ihre Hilfe.

Aus den Familien

Pastor Michelis berichtete am Telefon: **Ljuba Koslowa** im Saransk - trotz dicker Brille und Diabetes eine meist fröhliche Frau - wurde gerade noch rechtzeitig vor drohender Erblindung an einem Auge operiert; am anderen Auge ist das ebenso nötig. Ihre querschnittgelähmte Schwägerin in Nachimowo, **Tamara Koslowa**, wurde wieder Großmutter; ihre Tochter, die auch in Nachimowo wohnt, gebar einen Jungen. Die Freude in der ganzen Familie ist groß. **Elvira Ernst** aus Krasni Jar nahm am Kinder- und Jugend-Ferienlager der Propstei in Svetlogorsk/Rauschen an der Ostsee teil. **Dima Frisen**, der seine Familie in Bogatowo verlassen hatte, ist zu Frau und Kindern zurück gekehrt. Er hat, wie seine Frau, nun Arbeit im Hotel Forsthaus in Sosnowka gefunden.

Ein Brief aus Bogatowo

Eine Kultur des Briefschreibens gibt es in Russland nicht, sie wurde durch die zaristische und kommunistische Zensur ausgetrieben. Um so erfreulicher, wenn von dort doch mal ein Brief zu uns gelangt.

Galina Frisen in Bogatowo schrieb (übersetzt von Natascha Bosch):

„Schade, dass Sie in diesem Jahr nicht zu uns kommen. Wir warten immer auf Ihren Besuch. Wir sind nun schon mehr als 16 Jahre mit einander bekannt. Unter Ihren Augen sind unsere beiden Kinder geboren, getauft und groß geworden. Maxim wird nun schon 16 Jahre alt. Er hat die 9. Klasse hinter sich und wird eine Weiterbildung in Kaliningrad anfangen. Alexandra kommt in die 6. Klasse, in der Musikschule in die 3. Klasse. Viele Erlebnisse in unserm Leben sind mit Erinnerungen an Sie verbunden: Sommerliche Besuche in unserer Gemeinde, Gottes-

dienste, Feste, Einladungen zum „Tee“ und Ihre Aufmerksamkeit für jede Familie in der Gemeinde. Dabei bewundere ich, dass Sie alle Namen kennen - das schätzt man hier sehr. Vielen Dank für die Unterstützung und die Klavier-Noten. Ich hoffe, dass Alexandra es bald schafft, diese Stücke spielen zu können. Ich arbeite weiter im Hotel Sosnowka als Zimmerfrau und bearbeite meinen Gemüse- und Blumen-garten. Es grüßt Sie, meine Freunde, Ihre Galina Frisen.

**Herzliche Einladung zum
Saransk-Gottesdienst
am 9.10. um 10.00 Uhr**



Partnergemeinde

Auch wenn wir heuer erstmals nicht in unsere Partnergemeinde fahren konnten und deshalb keine eigenen Erlebnisse berichten können, werden wir doch die neuesten Informationen durch ihren Pastor Michelis erhalten. Er ist in Deutschland und wird in diesem Gottesdienst die Predigt übernehmen. Weiterhin wollen wir für die Gemeinde und ihre Familien beten und Gott für die nun schon 16-jährige Verbundenheit mit den räumlich fernen und

innerlich doch so nahen Glaubensgeschwistern danken. Kommen Sie doch bitte und zeigen Sie auch auf diese Weise Ihr Interesse und Ihre Solidarität mit den Evangelischen in und um Saransk in ihrer immer noch schwierigen Lage im russischen Kaliningrad-Königsberg-Gebiet! Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein persönliches Gespräch mit Pastor Michelis im Pfarrhaus vorgesehen.



**Durch die Heilige Taufe wurden
in die christliche Kirche aufgenommen:**

Lilly Uhmann

Jacob Hoyer

Pia Köhler

Sophie Gottschalk

Sophia Netter

Jonathan Dürsch



**Durch die kirchliche Trauung
stellten ihre Ehe unter Gottes Wort:**

Felix und Ilona Eberle

Mario und Antonia Schmidt

Manuel und Kristina Bassing



In die Ewigkeit abgerufen wurden:

Erika van Bargaen

Erwin Munker

Kurt Pantel

Alfred Bock

Hans Stammnitz

Helmut Köster

Herzliche Glückwünsche

Wilhelm Marquard, *1.10.31

Erich Lutz, *2.10.30

Kunigunde Wasner, *3.10.21

Lotte Kölle, 5.10.30

Margareta Holweg, *5.10.31

Kurt Sebiger, *9.10.20

Maria Hofmann, *9.10.23

Gerda Gygas, *12.10.25

Lina Weise, *12.10.27

Magdalena Testorf, *12.10.29

Karl Heinz Wenzel, *12.10.29

Ursula Spiller, *14.10.21

Karl Heinz Rahn, *15.10.28

Marie Zagol, *20.10.21

Maria Schuster, *20.10.30

Marianne Hoffmann, *21.10.30

Irmgard Bäsch, *22.10.29

Charlotte Tille, *24.10.21,

Ursula Meder, *30.10.31

Kunigunda Macher, *31.10.28

Magdalena Langhansl, *2.11.26

Marie Borndörfer, *6.11.20

Marie Proft, *11.11.27

Friedrich Klaußner, *12.11.30

Anton Ziegler, *14.11.30

Ella Konietzka, *16.11.26

Marie Langmann, *17.11.27

Karl Reidel, *17.11.28

Christine Kellermann, *19.11.24

Ilse Girstl, *20.11.29

Magdalene Madauß, *21.11.19

Reinhold Klopke, *21.11.23

Katharina Schön, *21.11.25

Otto Rupprecht, *22.1.31

Margarete Reiß, *23.11.22

Juliane Weidinger, *25.11.29

Rudolf Spielberger, *26.11.22

Isolde Rahn, *26.11.30

Marianne Wolf, *28.11.31

